

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 0 5 4 / 2 0 2 4 / B V

Datum:
26.02.2024

Federführung:
Dezernat III, Abfallwirtschaft, Stadtreinigung und Zentralwerkstätten (ASZ)

Beteiligung:

Betreff:

Gründung Zweckverband "BioEnergie"
hier: Vertretende in der Verbandsversammlung
[Ersetzt Drucksache 0413/2023/BV]

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 18. März 2024

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Gemeinderat	14.03.2024	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

- *Die Wahl der in der Beschlussvorlage genannten Vertretende und der Stellvertreter für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes „BioEnergie“.*

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• keine	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Am 01.03.2024 soll der Zweckverband „BioEnergie“ seine Arbeit aufnehmen. Die Vertretenden für die Verbandsversammlung sind zu wählen. In der Sitzung des Gemeinderates vom 01.02.2024 gab es Rückfragen bezüglich der Sitzverteilung, die im Folgenden erläutert werden soll.

Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2024

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2024

20 **Gründung Zweckverband "BioEnergie"** **hier: Vertretende in der Verbandsversammlung** Beschlussvorlage 0333/2000/BV

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz widerspricht dem vorliegenden Verwaltungsvorschlag.

Damit kommt eine Einigung, wie sie nach § 40 Absatz 1 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) gefordert wird, nicht zustande.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadträtin Stolz, Stadtrat Leuzinger, Stadtrat Michelsburg sowie Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner und Bürgermeister Schmidt-Lamontain.

Es muss eine Verhältniswahl stattfinden, die im Anschluss vorbereitet wird.

< Es folgt eine Sitzungspause von 19.34 Uhr bis 20.07 Uhr. Um die Wahl vorzubereiten, werden nach der Sitzungspause die Tagesordnungspunkte (TOP) 21 bis 40.1 vorgezogen >

Nach Wiederaufnahme des TOP 20 stellt Herr Lenz, Leiter der Sitzungsdienste, klar, dass das Zählverfahren im Vorfeld durch den Ältestenrat bestätigt worden sei und man nicht damit habe rechnen können, dass das vorgelegte Verfahren in heutiger Sitzung in Frage gestellt werden würde.

Man einigt sich darauf, zwei Listen zur Wahl zu stellen.

Die Gemeindeordnung sieht dafür nach § 40, Absatz 2 GemO die Verhältniswahl vor. Der Oberbürgermeister hat kein Stimmrecht. Jede/r hat nur eine Stimme. Die Sitze werden auf die Wahlvorschläge nach dem Höchstzahlverfahren Saint Laguë/Schepers verteilt. Die Reihenfolge der Benennung im Wahlvorschlag ist maßgebend.

Liste 1 (Vorschlag der Verwaltung wie in Drucksache 0054/2024/BV dargestellt):

Vertretende	Stellvertretende
1. Dr. Ursula Röper	1. Dr. Nicolás Lutzmann
2. Dr. Luitgart Nipp-Stolzenburg	2. Frank Wetzel
3. Prof. Dr. Nicole Marmé	3. Martin Ehrbar
4. Sören Michelsburg	4. Karl Emer
5. Marliese Heldner	5. Larissa Winter-Horn

Liste 2 (Vorschlag aus den Reihen des Gemeinderates)

Vertretende	Stellvertretende
1. Dr. Arnulf Weiler-Lorentz	1. Sahra Mirow
2. Hilde Stolz	2. Waseem Butt
3. Björn Leuzinger	
4. Bernd Zieger	
5. Zara Dilan Kiziltas	

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner stellt fest, dass es gegen die Zulassung der Wahlvorschläge keinen Widerspruch gibt. Die Wahlvorschläge sind damit zur Wahl zugelassen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner ruft die Gemeinderäte und Gemeinderätinnen zur Wahl auf.

Auf die Liste 1 entfallen 31 Ja-Stimmen.

Auf die Liste 2 entfallen 7 Ja-Stimmen.

Nach Saint Laguë/Schepers ergibt sich hieraus folgende Verteilung nach dem Verhältniswahlrecht:

Vertretende	Stellvertretende
1. Dr. Ursula Röper	1. Dr. Nicolás Lutzmann
2. Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg	2. Frank Wetzell
3. Dr. Arnulf Weiler-Lorentz	3. Sahra Mirow
4. Prof. Dr. Nicole Marmé	4. Martin Ehrbar
5. Sören Michelsburg	5. Karl Emer

Beschluss des Gemeinderates (Änderungen in **fett dargestellt):**

Der Gemeinderat wählt folgende Vertretende und Stellvertretende Mitglieder für die Wahl in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes „BioEnergie“.

Vertretende	Stellvertretende
1. Dr. Ursula Röper	1. Dr. Nicolás Lutzmann
2. Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg	2. Frank Wetzell
3. Dr. Arnulf Weiler-Lorentz	3. Sahra Mirow
4. Prof. Dr. Nicole Marmé	4. Martin Ehrbar
5. Sören Michelsburg	5. Karl Emer

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: beschlossen mit Änderungen

Begründung:

1. Wahl zur Vertretendeverbandsversammlung

Am 15.11.2023 hat der Gemeinderat die Gründung des Zweckverbandes „BioEnergie“ beschlossen (Drucksache 0353/2023/BV). Ebenfalls beschlossen wurde die Satzung des Zweckverbandes. Die Genehmigung der Satzung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe wird beantragt. Der Zweckverband wird zum 01.03.2024 gegründet. Sitz des Zweckverbandes ist Heidelberg. Der Verbandsvorsitz wechselt alle drei Jahre.

Die technische Verbandsgeschäftsführung soll von Heidelberg durch Herrn Ulrich Ringer, die kaufmännische Verbandsgeschäftsführung von Mannheim durch Herrn Christian Manes wahrgenommen werden. Die Wahl wird in der konstituierenden Sitzung durchgeführt.

Nach § 6 der Zweckverbandssatzung gehören der Vertretendeverbandsversammlung kraft Amtes der Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg und fünf weitere Vertretende sowie der Oberbürgermeister der Stadt Mannheim sowie ebenfalls fünf weitere Vertretende an. Zu wählen sind vom Gemeinderat der Stadt Heidelberg demnach fünf Vertretende sowie deren Stellvertretende. Bei der Stellvertretung handelt es sich um eine persönliche Verhinderungsstellvertretung.

Die Berechnung der Sitzverteilung erfolgte nach Sainte Laguë-Schepers anhand der Kommunalwahlergebnisse aus dem Jahr 2019. Nach der diesjährigen Kommunalwahl wird die Vertretendeverbandsversammlung entsprechend des Wahlergebnisses neu besetzt.

Für eine Besetzung mit 5 Sitzen ergibt sich somit folgende Sitzverteilung:

Bündnis 90/Grüne	2 Sitze (2 Stellvertretende)
CDU	1 Sitz (1 Stellvertretende)
SPD	1 Sitz (1 Stellvertretende)
Die Heidelberger/FDP	1 Sitz (1 Stellvertretende)

Folgende Stadträtinnen/Stadträte werden zur Wahl vorgeschlagen:

	Vertretende:	Stellvertretende:
Bündnis 90/Grüne:	Frau Dr. Ursula Röper Frau Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg	Herr Dr. Nicolás Lutzmann Herr Frank Wetzel
CDU	Frau Prof. Dr. Nicole Marmé	Herr Martin Ehrbar
SPD:	Herr Sören Michelsburg	Herr Karl Emer
Die Heidelberger/FDP:	Frau Marliese Heldner	Frau Larissa Winter-Horn

Die Vertretenden und die Stellvertretenden der Stadt Mannheim sind:

	Vertretende:	Stellvertretende:
Grüne:	Frau Nina Wellenreuther	Herr Patric Liebscher
SPD:	Herr Dr. Bernhard Boll	Herr Markus Sprengler
CDU:	Herr Alexander Fleck	Herr Thomas Hornung
Eigenbetriebsleitung Stadtraumservice:	Frau Alexandra Kriegel	Herr Markus Roeingh
Fachbereichsleitung Klima, Natur, Umwelt:	Frau Dr. Katharina Rensing	Herr Georg Pins

Die konstituierende Sitzung der Verbandsversammlung ist für März 2024 vorgesehen und soll in Heidelberg stattfinden. Eine separate Einladung erfolgt rechtzeitig.

Damit der Zweckverband die ihm übertragene Aufgabe der Bioabfallverwertung erfüllen kann, übernimmt er anstelle der Stadt Heidelberg und in seinem Namen und auf eigene Rechnung die Leitung der Kompostierungsanlage in Heidelberg-Wieblingen. Es kommt zu einem Betriebsteilübergang im Sinne des § 613 a Bürgerliches Gesetzbuch. Es gehen die Arbeitsverhältnisse der Mitarbeitenden des Kompostwerks auf den Zweckverband über.

2. Verträge zwischen der Stadt Heidelberg und dem Zweckverband BioEnergie

Die Verträge werden im Jahr 2024 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
UM 1	+	Umweltsituation verbessern. Begründung: Die Nutzung von Bioabfällen im Rahmen einer Vergärungsanlage reduziert Umweltemissionen.
UM 3	+	Verbrauch von Rohstoffen vermindern. Begründung: Die Abwärme der Vergärungsanlage macht die Nutzung fossiler Energieträger zur Beheizung überflüssig beziehungsweise reduziert die Abhängigkeit davon.

UM 4 + **Ziel/e:**
Klima- und Immissionsschutz vorantreiben.
Begründung:
Durch die Nutzung von Bioabfällen zur Energiegewinnung werden schädliche Umwelteinwirkungen reduziert.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain